

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM
JENAER MODELL DER LEHRERBILDUNG

Fachdidaktik Deutsch

- März 2011 -

**Informationen für die fachbegleitenden Lehrerinnen und Lehrer
an den Praktikumsschulen zum Konzept des Praxissemesters
aus der Sicht der Fachdidaktik Deutsch**

1. Der Lehrstuhl Fachdidaktik Deutsch stellt sich vor



Franziska Patzig, Dr. Thomas Berger, Dr. des. Ricarda Freudenberg, Prof. Dr. Juliane Köster,
Kerstin Wuthenow, Michael Steinmetz, Maria Geipel

Ansprechpartnerin für das Praxissemester:

Dr. Karin Zimmermann

E-Mail: karin.zimmermann@uni-jena.de

Telefon: 03641 - 944225

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft
Arbeitsgruppe Fachdidaktik Deutsch
Frommannsches Anwesen
Fürstengraben 18
07743 Jena

2. Welche fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen haben die Studierenden bis zum Praxissemester erworben?

Die Lehramtsstudiengänge Deutsch an der Friedrich-Schiller-Universität integrieren drei Teilfächer: Germanistische Sprachwissenschaft, Germanistische Literaturwissenschaft und Fachdidaktik Deutsch.

Das Studium der fachwissenschaftlichen Teilfächer eröffnet den Studierenden einen systematischen Zugang zu den Wissensbeständen, Fragestellungen und Verfahrensweisen sowohl der Germanistischen Sprachwissenschaft als auch der Germanistischen Literaturwissenschaft. In der Auseinandersetzung mit den Grundlagen, der Geschichte und den charakteristischen Erscheinungen der deutschen Sprache und Literatur erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Verständnis der Prozesse sprachlicher Interaktion sowie ästhetischer und kultureller Interaktion als auch ästhetischer und kultureller Kommunikation.

Das fachdidaktische Studium zielt darauf ab, die Studierenden zur von wissenschaftlichen

Kriterien geleiteten Planung, Durchführung und Evaluation von Deutschunterricht zu befähigen. Thematisiert werden u. a. die Auswahl von Unterrichtsgegenständen, die Zielorientierung von Deutschunterricht, Steuerungsinstrumente sowie Diagnosemöglichkeiten im Deutschunterricht.

Bereits vor dem Studium (spätestens bis zur Anmeldung zum Praxissemester) muss die/der Lehramtsstudierende ein Eingangspraktikum von zwei Monaten (320 h) absolvieren.

Bis zum Praxissemester absolviert die/der Studierende die in der Tabelle aufgeführten Module. Insbesondere ist das erfolgreiche Absolvieren des Fachdidaktik-Moduls 1 (Vorlesung und Proseminar) notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Praxissemester.

Wie die Übersicht zeigt, verteilt sich das Grundstudium auf insgesamt 11 Module aus drei Teilfächern:

Germanistische Sprachwissenschaft	Germanistische Literaturwissenschaft	Fachdidaktik Jena
Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut)	Neuere deutsche Literatur I	Fachdidaktik Modul 1
Einführung in die Lexikologie (Wort)	Neuere deutsche Literatur II	
Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I)	Ältere deutsche Literatur I	
Einführung in die Textlinguistik (Text)	Wahlpflichtmodul (Regelschule: Kinder- und Jugendliteratur; i.d.R. vor dem Praxissemester)	
Diachrone Sprachwissenschaft	Lektüreprüfung	

Ein Modul setzt sich in aller Regel aus mindestens zwei Lehrveranstaltungen (üblicherweise Vorlesung plus Seminar) zusammen. Das Fachdidaktik-Modul umfasst die Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“ sowie ein Seminar zu einem der folgenden Kompetenzbereiche im Fach Deutsch: „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“ oder „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“.

3. Welche Kompetenzen sollen die Studierenden während des Praxissemesters erwerben?

In der Praxisphase gibt die Deutschdidaktik den Studierenden spezifische Beobachtungs- und Analyseaufträge zu den verschiedenen Anforderungsbereichen unterrichtlichen Handelns, z. B. zum Verhältnis von Unterrichtsplanung und deren tatsächlicher Umsetzung, zu den Effekten bestimmter Aufgabenarten oder Lernwege auf den Lernzuwachs, zu den Diagnosemöglichkeiten mittels gängiger Formen der Lernerfolgskontrolle usw. Die Studierenden bringen ihre Beobachtungs- und Analyseergebnisse in die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen ein, wo sie in der Seminargruppe vergleichend ausgewertet werden.

- Die Studierenden lernen, Unterricht gezielt zu beobachten und zu analysieren. Sie nutzen die Erkenntnisse, die sie auf diese Weise in Hospitationsstunden gewinnen, zur Planung und Durchführung von Unterricht.
- Den Studierenden gelingt es, didaktische Theorie und unterrichtspraktische Fragestellungen wechselseitig aufeinander zu beziehen.

- Die Studierenden lernen Beispiele kennen, wie Deutschlehrkräfte ihren Arbeitsalltag organisieren und mit ihren Arbeitsbelastungen umgehen. Aus diesen Beobachtungen ziehen sie Schlussfolgerungen für ihre eigene Arbeitsorganisation.
- Die Studierenden nutzen die Erfahrungen aus dem Praxissemester, um in ihrem sich anschließenden Hauptstudium gezielt Rückfragen und Anforderungen an die fachdidaktische Ausbildung stellen zu können.

4. Welchen Beitrag leistet das Begleitseminar zum Kompetenzerwerb der Studierenden?

In den Begleitveranstaltungen zum Praxissemester werden zentrale Aspekte der Planung, Durchführung und Evaluation von Deutschunterricht thematisiert. Anhand ausgewählter Beispiele setzen sich die Studierenden auseinander mit

- der Auswahl von Unterrichtsgegenständen,
- der Zielorientierung von Deutschunterricht,
- Steuerungsinstrumenten des Deutschunterrichts (v. a. Darbietung, Unterrichtsgespräch, Aufgabenstellungen),
- Diagnosemöglichkeiten im Deutschunterricht.

5. Welcher Beitrag wird von den fachbegleitenden Lehrerinnen und Lehrern (Mentoren) erbeten?

Die fachbegleitenden Lehrerinnen und Lehrer

- unterstützen die Studierenden verlässlich bei der Bewältigung von Problemen im Praktikum;
- sehen die Zusammenarbeit mit den Studierenden als Bereicherung ihres beruflichen Alltags;
- bieten den Studierenden die Möglichkeit einer Vor- und Nachbesprechung der von ihnen hospitierten Stunden an;
- binden die Studierenden in ihr eigenes Unterrichtshandeln ein (z. B. durch die Möglichkeit, Teilschritte einer Stunde zu übernehmen, Gruppenarbeiten zu betreuen, etc.);
- regen die Studierenden in diesem Zusammenhang dazu an, ihre Planungsentscheidungen und ihr unterrichtliches Handeln didaktisch zu begründen und zu reflektieren;
- unterstützen die Studierenden bei der Planung und Durchführung einzelner Unterrichtsphasen, Unterrichtsstunden und ganzer Unterrichtsreihen;
- gewähren den Studierenden Freiraum, eigene Ideen und Konzepte zu erproben;
- stehen didaktischer Theorie und ihrer persönlichen professionellen Weiterbildung aufgeschlossen gegenüber.

Die gewonnenen Erfahrungen schärfen den Blick der Studierenden für Fachgegenstände und Fachdidaktik, denn eine Besonderheit der Jenaer Lehramtsstudiengänge Deutsch ist, dass

Fachwissenschaft und Fachdidaktik nicht nur nebeneinander studiert, sondern aufs Engste miteinander verzahnt werden. Zu diesem Zweck werden im Hauptstudium spezielle Module angeboten, die jeweils von einer/m Lehrenden der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik gemeinsam durchgeführt werden („Linguistik und Schule“ sowie „Literaturwissenschaft und Schule“). Dadurch gewinnen die Studierenden eine fachwissenschaftlich fundierte und zugleich didaktisch reflektierende Perspektive auf Gegenstände, die im deutschunterrichtlichen Kontext in hohem Maße anwendungsrelevant sind.

Impressum

Zentrum für Lehrerbildung und Didaktikforschung
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Internet: <http://www.uni-jena.de/zld>
E-Mail: praktikumsamt@uni-jena.de
